

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktionssitz: Riesa.

Numm. Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain,

des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postleitzahl: Leipzig 21200.

Großenhain Nr. 52.

Nr. 72.

Dienstag, 29. März 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorabzahlung, monatlich 4.— Mark ohne Zuzüge gezeigt, bei Abholung um Posthalter monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Angaben für die Nummer des Ausgabedates sind bis 9 Uhr vormittags auszugeben und im vorraus zu bezahlen; eine Gebühr für das Drucken an bestimmten Tagen und Wochen wird nicht übernommen. Preis für die 48 aus 100 am höchsten (7 Silber) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; zeitabpendender und abweichender Preis 10%, Aufschlag, Nachsendungs- und Versandgebühr 20 Pf. pro Kurier. Gewollte Rabatt möglich, wenn der Betrag verfüllt, durch Klage eingezogen werden muss oder der Auftraggeber in Rechtes gerät. Bedingungs- und Verpflichtungsbild: Riesa. Verschuldigende Unterzeichnungsbild: Gröba an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger legenwalcher Störungen des Dienstes der Poststelle, der Telefonanstalt oder der Beförderungsbehörden — hat der Besitzer keinen Anspruch auf Belohnung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Ganger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenstell: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Handelschule Riesa.

Die Musterabschreibung der angemeldeten Schüler findet Montag, den 4. April, vorm. 8 Uhr, die der Schülerinnen Dienstag, den 5. April, vorm. 8 Uhr statt. Schul-entlasszeugnis und Schreibprüfung sind mitzubringen.

Riesa, den 29. März 1921.

Studentrat Schmitz, Direktor.

Den Haus- und Grundstückseigentümern von Gröba wird hierdurch Kenntnis gegeben, dass ab 1. April d. J. die Bezahlung des Wasserzinses nach dem, durch die bis dahin in allen Grundstücken eingebauten Wassermesser, festgestellten Verbrauch zu erfolgen hat. Weder die Berechnungskarte selbst wird noch Näheres bekanntgegeben werden.

Gröba (Elbe), am 26. März 1921.

Der Gemeinderat.

Die Kommunisten und das Ausland.

Aus Berlin schreibt man uns: Nur die Anfrage des preußischen Landtagspräsidenten Hermann, wie sich die Fraktionen zu dem Antrage der Deutschen Volkspartei auf sofortige Einberufung des Landtages stellten, hat der Kommunist Ab. Hoffmann eine für die Kommunisten außerordentlich charakteristische Antwort erbracht. Nach seiner Meinung muss der Landtag sofort zusammentreten, damit Marschall werden könne, dass hinter den gegenwärtigen Unruhen keineswegs etwa die Kommunisten ständen — wo würde man angesichts der vorliegenden Tatsachen auch wohl auf eine solche Auffassung verzählen? — dass es sich vielmehr um eine von kontrarévolutionären profitierenden Kapitalisten sowie Militärs angekündigte Spionagetätigkeit handele. Man kann kaum einen Willen nicht annehmen. Hoffmann, der doch seine Freiheit kennt, glaubt auch nur im geringsten an die Möglichkeit, durch diese unerhörte Verbrennung die eigenen Ge nossen irre zu führen. Die offensichtliche Triebfeder der völlig grundlosen und im Grunde recht albernen Verdächtigung der deutschen Kapitalisten und sogenannten Militärs bestehen allein in der Furcht, infolge der bolschewistischen Gewalttaten könnte die Entente sich am Ende doch noch veranlaßt sehen, in der Entscheidungsfrage ihre starke Stellung zu revidieren. Natürlich wird man sich bei unseren Sogenannten prüfen den Anschein geben, als hätte man die einflussreiche Lüge für erwiesen. Wahrheit. In Frankreich hant man bereits in dieselbe Kerbe. Der "Tempo" beispielweise fragt, woher das Geld für die Unruhen gekommen sei, und meint, es gebe nur zwei Möglichkeiten, entweder nämlich von den Alldeutschen oder von Moskau, wahrscheinlich aber von beiden zusammen. Wie könnte man sich anders die Unruhen namentlich in Hamburg erklären? Der Reichstag habe gerade ein Gesetz angenommen, das den Berliner großen Aufträge lässt. Sei das der Augenblick, um Unruhen herzorzurufen? Alles aber erklärt sich, wenn man bedenkt, dass Hamburg sich einer bedeutenden revolutionären Propaganda, der Herd des nationalen Bolschewismus der Wolfshorn und Lausenberg sei. Das Potsdam bezahlt habe, könnte man auch nicht von sich weisen, denn die britischen Reaktionäre hätten ein Interesse daran, zu verhindern, dass die Einberufung der Deutschen und ähnlicher Organisationen nicht vor dem 30. Juni erfolge. Richtig ist an diesem Gesetz, dessen Zweck deutlich vor Augen liegt, natürlich nur das eine, dass russisches Geld der den blutigen Unruhen eine ganz erhebliche Rolle spielt.

Der Präsident des preußischen Landtags, Oberbürgermeister Leinert, teilt mit: Der Antrag der Deutschen Volkspartei auf Einberufung des Landtages am 30. März, das nur die Unterstützung der Deutschnationalen Volkspartei und der Kommunisten gefunden. Die Sozialdemokraten, das Zentrum, die Demokraten und die Unabhängigen Sozialisten haben gegen die Einberufung Widerspruch erhoben. Infolgedessen wird der Präsident von der Einberufung zum 30. März absehen. Der Vorschlag, den ständigen Aufschub einzubringen, ist von allen Parteien abgelehnt worden. Er wird deshalb auch nicht zusammenzutreffen werden.

Die kommunistischen Gewalttaten in Eisleben.

In der Nacht zum Sonnabend gegen 10 Uhr sammelten sich die Kommunisten am alten Rathaus in Eisleben. Eine Schiesswache, die dies bemerkte, nahm die Aufrührer unter Feuer, worauf sie sich in Deckung begaben. Da es verhindert werden konnte, waren die Aufrührer starke Sprengladungen in die Wohnung des Generaldirektors der Mansfelder Aufzugschleifer hanoverianer Gewerkschaft Dr. Heinrich, in das Gewerkenhaus und ins Rathaus, wo großer Schaden angerichtet wurde. Die Aufrührer wurden von Polizeialabteilungen umfass, unter schweren Verlusten ins Rathaus gedrängt und zum großen Teil gefangen genommen. Die Schiesspolizei erledigte fünf schwere Maschinengewehre und mehrere hundert Dynamit.

Die Villa des Martinikabaretts a. D. und Leiters des Knappaufzugsunternehmens, Dr. Voers, plünderten die entkommenen Aufrührer aus und sprengten sie in die Luft.

Am Freitag ist in Mansfeld das Amtsgericht gesprengt worden. Die angrenzenden Gebäude sind wegen der Gefahr von Personen gesperrt.

Die Lage am Sonntag.

Aus Berlin wird unter dem 27. März gemeldet: Der Ostermontag ist in Berlin ruhig verlaufen. Auch aus den westlichen Industriezentren sind Zwischenfälle nicht gemeldet, jedoch ist eine weitere lebhafte Tätigkeit der Kommunisten bemerkbar. Ihre Taktik geht offenbar dahin, auf dem Wege der Generalstreiks neue Unruheherde zu schaffen, die die Bewegung in Mitteldeutschland zusammenbrechen.

Die politische Aktion in der Provinz Sachsen wird inzwischen mit Nachdruck fortgeführt und steht vor ihrem baldigen Abschluss. Das Detachement Graf Bonin bei Altenburg hat die Aktionen und Maßnahmen entgegengesetzte Taktik verfolgt. Das Zentrum der antifaschistischen Bewegung steht sich jetzt in Ober-, und Unter-Sachsen und Sachsen-Anhalt zu befinden. Die erzielten Erfolge können als etwas bescheiden gelten, da die bewaffneten Verbände inzwischen gegen die bewaffneten Verbände des

entwaffnet und sich vorübergehend in den öffentlichen Gebäuden festgesetzt. In Sangerhausen wurden gestern durch eine kommunistische Bande die Post und die Banken geplündert, das Telegraphenamt gesprengt und in der Nacht ein aus Wittenberg vertriebener gefangener Streikarbeiter aufgebrochen. Dabei kam es zu einem Schießerei, in dem es auf beiden Seiten Toten und Verwundete gab. Seit heute morgen ist die Stadt durch Schuhpolizei besetzt. Die Kommunisten hatten sich unterdessen verzogen. Im Bereich Halle haben sich Zwischenfälle nicht ereignet. Sicherheitswacht, ebenso Golßen, wo aber die Rotschlagsarbeiten verhindert werden.

Die Gesamtlage in der Provinz Sachsen wird auf Grund der getroffenen Maßregeln dahin beurteilt, dass der Widerstand der Aufrührer in wenigen Tagen erledigt sein wird.

Der Bericht vom Montag.

Aus Berlin wird unter dem 28. März gemeldet: In Mitteleuropa nimmt die Polizisierung ihren Fortgang. Das Detachement v. Poincaré hat sich mit den Polizeikräften des Oberst v. Hartwig vereinigt. Mehrere Lokalitäten mit bewaffneten Aufrührern, die im Begriff waren, nach Süden und Westen auszubrechen, wurden abgefangen. Einige Versuche haben nicht stattgefunden. Währing es in den Hauptorten des Aufzugsgebietes ruhig ist, treten auf dem Lande und da keine plünderten Banden auf. Die Versuche, den Bahnhof durch Sprengung von Bahnhofsanglagen und Brücken abzuschließen, können die Durchfahrt der Züge nicht aufhalten. Im Einvernehmen mit der preußischen Regierung zieht die Reichsregierung militärische Kräfte heran, die eingesetzt werden sollen, falls es erforderlich wird.

Mit Rücksicht auf die Versuche der Kommunisten, die mitteleuropäische Aufrührerbewegung durch Putsch- und Umbühren in anderen Landesteilen zu halten, haben die Behörden überall Wehrung erhaben, sich durchzudringen und Gewalttätigkeiten mit der Waffe zu begegnen. Am Ehren, wo trotz ergangenen Verbotes die Kommunisten versuchten, eine Versammlung im Freien durchzuführen, kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, der eine Anzahl von Toten kostete. Die Auseinandersetzung ist dort wiederhergestellt. Gegen einen Putsch in Wettmann wurde ebenfalls Polizei eingesetzt. Der Oberpräsident hat über den unbekümmerten Teil des Regierungsbereichs Tübingen und über die Regierungsbereiche Münster und Niedersachsen den Ausnahmezustand verhängt.

Aus Halle wird unter dem 28. März gemeldet: In Eisleben ist die Lage auch heute ruhig. Der Eisenbahn- und Drahtwerke ist noch nicht wieder aufgenommen. In Sangerhausen berichtet Ahne, ebenso in Mansfeld, in Sangerhausen und in Auerbach. In Michelin wurden die Bergarbeiter durch acht bewaffnete auswärtige Kommunisten zum Streiken gezwungen. Auch in den Schächten des Geiseltales ruht überall der Betrieb. In Wittenberg ist der Streik auf allen großen Werken durchgeführt. Bei Wimmelburg wurde die Eisenbahnbrücke gesprengt und der Eisenbahnbetrieb unmöglich gemacht. Die Stadt Wittenberg ist von den Kommunisten geräumt worden. Die ordentlichen Behörden haben den Dienst wieder aufgenommen. In Golßen wird gearbeitet. Unter der Leitung des Direktors bildete sich aus der Arbeiterschaft des Werkes in Golßen wieder eine Abwehrmannschaft gegen kommunistische Störungen.

Das Vorhören der Truppen.

Vom Kloster Mansfeld aus rückten Polizei und Reichswehrtruppen am 1. Februar gegen Eisleben vor, säuberten den Ort von den Aufrührern und zogen in Richtung auf Eisleben weiter. Hinter Eisleben sammelten sich die ganzen Kräfte, um durch Eisleben, das von Hannoverischer Schiesspolizei besetzt ist, sofort in ländlicher Richtung auf Schötmar vorzugehen. In Eisleben selbst haben die Aufrührer schwere Gewalttätigkeiten angerichtet. Während des Vormarsches der Schiesspolizei ging auf einer Höhe gleich hinter Eisleben ein Gefüllt in Stellung und beschoss die Schäfte und Werte bei Wimmelburg, wo sich die Aufrührer verschont hatten. Von dort aus wurde das Feuer mit Maschinengewehren und Gewehren erwidert. Die Orte Ahlsdorf, Herzberg, Wimmelburg, Bützendorf, Erkendorf, Bördel, Bördel, Bördel und Bördel wurden nach kleineren Zusammenstößen gesäubert. Am Ostermontag ging es weiter in Richtung Quedlinburg, wobei Unter- und Oberbördel von den roten Banden gefärbt wurden. Die Hundertschaft Eilenburg ging inzwischen gegen Stetten, Schöppen und Wolfsode vor und säuberte diese Orte.

Ein nichtamtlicher Lagebericht.

Aus Halle wird unter dem 28. März gemeldet: Neben die augenfälligen Verhältnisse im Aufzugsgebiet berichten die "Halle. Nachrichten" in einem Sonderblatt u.a.: Im Februar in Halle, wo es in den letzten beiden Tagen terroristische Gewalttaten ereigneten, wie die Handgranatenangriffe gegen Zeitungen, der mögliche Anschlag auf das Polizeigebäude, bestellt ist die Voge im eigentlichen Aufzugsgebiet nämlich. Ausländische Journalisten, die das Aufzugsgebiet in Kraftwagen durchfahren und mit den Kommunisten Söhnen genommen haben, gewannen den Winden, dass die kommunistische Aktion in Zusammenhang mit kleinen Sprengaktionen zu vermuten beginnt. In der letzten Nacht waren wieder verdeckte Attentate in der Stadt Halle geplant. Die Polizei hatte jedoch rechtzeitig davon Kenntnis erhalten, jedoch ließ die nötigen Schritte zur Verhinderung von Konsequenzen, so wurden mehrere Versammlungen, in denen über weitere Maßnahmen berichtet wurde, aufgehoben und polizeiliche Aktionen unterlassen. So die Geschreie hier nicht auszuführen.

Den Eisenbahn- und Grundstückseigentümern von Gröba wird hierdurch Kenntnis gegeben, dass ab 1. April d. J. die Bezahlung des Wasserzinses nach dem, durch die bis dahin in allen Grundstücken eingebauten Wassermesser, festgestellten Verbrauch zu erfolgen hat. Weder die Berechnungskarte selbst wird noch Näheres bekanntgegeben werden.

Gröba (Elbe), am 26. März 1921.

Der Gemeinderat.

Entstanden, wendeten sie sich nach Wittenberg, wo sie eine Eisenbahnbrücke sprengten und Handgranatenangriffe auf die Bahnhofs- und Reichspostgebäude unternahmen. Der Hauptländer, der den Dynamitsatz auf das Polizeigebäude hier ausführen wollte, ist in den Händen der Polizei. Die beiden Eisenbahnattentate sind dank der Rücksicht der Polizei jetzt aufgelöst. Als Täter kommt ein langjähriger Schwerverbrecher Paul Jakob in Frage. — Ursprünglich ist noch immer Bitterfeld. Es wird zunächst gemeldet, doch gegen 4 Uhr früh auf die zwischen Bitterfeld und Wittenberg gelegene Eisenbahnbrücke überfällt ist mit teilweise Erfolg. Die zerstörten Gleise der wichtigen Strecke wurden in einigen Stunden wiederhergestellt. Die Züge Berlin-Halle treffen mit leichten bis achtständiger Verzögerung ein. Die Reisenden erschrecken, sollen auch Personen zu beschaffen werden sein. Jugendliche Burschen im Alter von 16 bis 18 Jahren, die mit Gewehren ausgerüstet sind, revidieren die Züge. Ein Teil muhlt infolge heftiger Beschleunigung nach Wittenberg zurückzufahren. Der unabhängige Landrat Sommer und der Bürgermeister von Bitterfeld wurden von den Kommunisten ihres Amtes entzogen. Einige tausend Männer des Belegschafts, die sich im Pausenzeit festgelegt hat, eigneten sich Proletarier an. Es sind Polizei und Vorposten nach allen Seiten aufgestellt und Schüttengräben ausgebaut. Die Aufrührer setzten ihre Raubzüge in die umliegenden Dörfer fort, sie suchen vor allem Lebensmittel zu finden.

Die Züge Berlin-Halle treffen mit leichten bis achtständiger Verzögerung ein. Die Reisenden erschrecken, sollen auch Personen zu beschaffen werden sein. Jugendliche Burschen im Alter von 16 bis 18 Jahren, die mit Gewehren ausgerüstet sind, revidieren die Züge. Ein Teil muhlt infolge heftiger Beschleunigung nach Wittenberg zurückzufahren. Der unabhängige Landrat Sommer und der Bürgermeister von Bitterfeld wurden von den Kommunisten ihres Amtes entzogen. Einige tausend Männer des Belegschafts, die sich im Pausenzeit festgelegt hat, eigneten sich Proletarier an. Es sind Polizei und Vorposten nach allen Seiten aufgestellt und Schüttengräben ausgebaut. Die Aufrührer setzten ihre Raubzüge in die umliegenden Dörfer fort, sie suchen vor allem Lebensmittel zu finden.

Die Eisenbahnbrücken in der Nähe von Wallhausen (Strecke nach Nordhausen) und in der Nähe von Ober-Röddingen an der Elbe (Strecke nach Erfurt) sind von den Kommunisten gesprengt worden. Die Werkserstellungsarbeiten sind im Gange. Der Zugverkehr von Erfurt her findet seinen Endpunkt in Auerbach. Sonnabend abend erschien in drei Personenzugsträgern eine Anzahl Kommunisten und forderte von der Maschinenfabrik Altenbergschaft die Herausgabe von Lastwagen. Diese wurden beschlagnahmt und sind in der Richtung Sangerhausen abgefahren.

Hörsel soll in Sangerhausen aufgetaut sein.

Eine Meldung besagt, dass der Bahnhof Immendorf bei Halle in die Luft gesprengt worden ist. WTB berichtet jedoch, dass nur eine Brücke gesprengt worden ist.

Attentate auf Zeitungsdruckereien in Halle.

Durch ein Handgranatenattentat von kommunistischer Seite wurde die Druckerei der Sangerhauser Zeitung, in deren Gebäude sich das Börsliche Telegr.- Büro befindet, außer Betrieb gesetzt. Amei Leute wurden erheblich verwundet. Auch in die Druckerei der mehrheitssozialistischen Volksstimme wurden zwei Handgranaten geworfen, sodass auch diese Zeitung am Erscheinung verhindert wurde. Durch ein Handgranatenattentat auf das Grundstück der Druckerei Hennel wurde auch die "Saalezeitung" am Erscheinung verhindert. Die Maschinen sind zerstört.

Ein Feuergefecht bei Leipzig.

In Möltau, einem Vorort von Leipzig, hatten sich am Sonntag bewaffnete Kommunisten angesammelt. Daraufhin wurden 100 Mann der Schiesspolizei nach Möltau entsandt. Es kam zu einem Feuergefecht, bei dem die Kommunisten einen Toten und einen Verwundeten hatten. Bei letzterem wurde eine Liste von Verletzen gefunden, die an der Bewegung beteiligt sind, und die in der vergangenen Nacht verhaftet werden konnten.

Aus Böhlen wird gemeldet: Gegen 9 Uhr vormittags kommt nach hier von Leipzig täglich ein Wagen mit Sivomannschaften, die die elektrischen Wagen, die von Schleiden nach Leipzig fahren, durchsuchen und ebenso die Automobile, die nach Leipzig bereitstellen. Als der Wagen gestern vormittags vor dem Böhlener Bahnhof hielt, explodierte plötzlich eine Handgranate, durch die ein Mann der Sipo sofort getötet und vier weitere, zum Teil schwer, verwundet wurden. Eine Bassantin wurde leicht verletzt. Der Bevölkerung bemächtigte sich infolge der Explosion eine große Aufregung, da man annahm, dass die Handgranaten von böswilligen Seiten geworfen wurden. Es ist aber anzunehmen, dass das Unglück durch Unvorsicht verursacht wurde.

Generalstreikparole für heute in Leipzig.

Die revolutionären kommunistischen Betriebsräte Leipzigs beschlossen die Proklamierung des Generalstreiks am Dienstag. Da die Unabhängigen und Mehrheitssozialisten sich gegen die Teilnahme an einer solchen Aktion ausgesprochen haben, durfte ein nennenswerter Erfolg des Generalstreikbeschlusses nicht zu erwarten sein.

Die "Leipziger Volkszeitung", das Volkshaus und die Konsumvereine werden von Anhängern der IL D. P. D. bewacht, um Anschläge der Kommunisten vorzubereiten. — Nach züberflüssigen Ratschlägen der Kommunisten befindet sich Leipzig in den Händen von 700 Kommunisten mit etwa 25 Reichengewehren.

Die Lage in Berlin.

Die erhöhte Bereitschaft der Polizei in Berlin bleibt bis auf Weiteres bestehen. In unterrichteten Kreisen wird die Lage in Berlin sehr ruhig beurteilt. Man sieht, falls am heutigen Dienstag von unverantwortlicher Seite neue Pässe verübt werden sollten, den Dingen ohne Erregung entgegen. Da nach gewissen Ratschlägen von kommunistischer Seite eine Belohnung bürgerlicher Beamten

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 20. März 1921.

Gemeinnützige Nutznieße im Görlitz.

X Dresden. In dieser Stadt hat, wie der Kommunistische Konserven- und Fleischkonservenverband, 100 Kommunisten und 14 Kommunistinnen verhaftet worden und einer im Zusammenhang mit der Käufleutebewegung im Mittwochabend, die noch zuverlässiger Wissenscung auf ganz Deutschland ausbreiteten sollten mit dem außerordentlichen und bald erzielten Erfolgsergebnis. Die Verhältnisse erschienen in dieser Nacht in mehreren Sätzen der Stadt, in denen schwere Verurteilungen der Bevölkerung der letzten Wertheitsauszeichnungen bestanden. Die Gauleiter und ihr Sekretär und von den Politikern übernommen und in Bekanntmachungen dem Volksaufstand angeführt worden.

Streif im Vorort Braunsfeldebezirk.

X Wurzen. Unter dem Druck der Kommunisten kommt es auch unter der Vergleichsrichtheit im kleinen Braunsfeldebezirk zu akten. Auf einer großen Versammlung am Freitagabend wird Besitz gezeigt. Die Masse ist jedoch augenscheinlich geklaut worden. Das Recht ist von Betriebsrat bestellt.

Die Röderaussetzung der Gewerke für ausgeschlossenes Recht.

X Berlin. Der Vorsteher der interalliierten Luftfahrt-Kontrollkommission hatte mit Note vom 26. November 1920 in Ergänzung einer bereits am 31. August 1920 durch die deutsche Regierung auf Grund des Protokolls von Spa geleisteten Zahlung von 50 Millionen Mark für ausgeschlossenes Luftfahrtrecht eine weitere Zahlung von 25 Millionen Mark gefordert. Die Reichsregierung bat diese Forderung dahin beantwortet, daß sie zunächst durch gesetzliche Unterlagen zu begrenzen sei. Auf die Forderung der Entschließungsnote des Obersten Rates auf Schellingen von 25 Millionen bis zum 31. März hat die Reichsregierung am 28. März der Kontrollkommission grantiviert, nach ihren Unterlagen verbliebenen zurzeit nur noch 227 Motoren und 186 Flugzeuge als noch nicht abgegolten. In dieser Zahl ist auch das bisher in Deutschland der Entwicklung entgangene Material enthalten. Für den Fall, daß weitere Geldforderungen gewünscht werden, hat die Reichsregierung bereit erklärt, unter Vorbehalt der endgültigen Feststellung sofort den Betrag von 25 Millionen Mark als Entschädigung für alle Flugzeuge und Motoren zu zahlen, die außer den schon abgegoltenen 1000 Maschinen ausgeschlossen

Berlören

am 1. Ostermontag abends
Kleine Verkaufsstelle v. Kloster
Kirche, Turnhalle bis Weinhauer
Straße. Keine Belohnung
abgedeckt Weinhauer Str. 16.
Berliner, Brüder (Abendessen).
Rückgabe ges. Belohnung erh.
Sausette. Gd. 2. Tafelst.
Ausmarktung. 100. 2 Std. gel.

Grünsiedl.

Karriert. Bentzel
Gmbh. 80 M. u. Schlüssel verl.
Der eber. Kinder m. geb. den.
Büdmärkte. 46. 1. r. abmorb.

Polyknochen

Bräunelbraun, auf Goldhinter
Haut die Brillenmühle ver-
treten. Gegen Belohnung ab-
zugeben Polizeiinspektion Weida.

Hund entlaufen!

a. B. alte Dame. Dürdin, auf
Ramen "Dina" hörend, Dom-
herren abhängen gekommen.
Gegen Belohnung u. Erstattung
der Kosten obige Schaub,
Gröba, Kirchstraße 16.

2 gutmöbel.

Zimmer
Sie sofort zu mieten gesucht.
Angebote mit Preisangabe
würdet.

Aktiengesellschaft

Lauchhammer,
Abteilung Stahl- und
Wälzwerk, Weida.

Haushalt

Wicht Schwarze, Weidewitz.
Wicht Schwarze, Weidewitz.

Im Wettbewerb des Lebens.

Roman von Konrad Neschling.

Wieder und zwar jetzt in Deutschland soll nicht etwas ohne
noch vorhanden sein können.

Und Überleben.

X Böhlitz-Schönau. Von interalliiertem Seite ist das
Gründen des "Oberösterreichischen Kuriers" in Böhlitz-Schönau
und bei "Oberschlesien. Weltwille" in Rottweil für die
Dauer des Friedensunterhandlungsvertrages verboten worden.

X Rottweil. Unfolg des über die Kreise Rottweil,
Brenz, Neckar und Nürtingen und die Stadt Rottweil ver-
einigten Brüderungsvereinbarungen ist unerträglich eine leichte
Verhinderung eingetreten. Bereits laufen noch Wohnungsbau
über Gewalttat ein, deren Opfer zweitens deutschnationale
Freiheit und Arbeit sind.

X Weiden. Der Belagerungsstaat in Oberpfalz ist auf die Kreise Wilsdruff (Stadt und Land) und Neustadt
(Stadt und Land) ausgedehnt worden. Das Robuster und
Bleister Gebiet ist dem italienischen Oberkreis Salzwedel unter-
teilt worden. Von Neustadt und Wilsdruff ist ein außerordent-
liches Werk mit dem Sieg im Süden unter dem Vorlieg-
en eines englischen Kapitäns gebildet worden.

Verständigung im Brandenburgischen Opernhaus.

X Frankfurt a. M. In der Nacht zum Montag
wurden durch Kinder im Kellergang des Opernbaus an zwei Stellen Brandherde entdeckt, die auf vorläufiger
Brandflut beruheten. An beiden Stellen konnten die
Flammen rechtzeitig gelöscht werden.

Die Deutsches-Werte gestürmt.

*** Wiesbaden.** Wie von amtlicher Seite mitgeteilt
wird, hat die Deutsches-Werte bei Gallo heute, Dienstag,
vormittags in der 10. Stunde von der Schupolizei
im Sturm genommen worden. Bissher wurden über
1000 Gefangene eingebrochen.

X Görlitz. Nach dem Überlaufen der Reichswehr
hat sich hier eine Einwohnerwehr gebildet, die die Ordnung
in der Stadt aufrecht erhält. Streiken der Ein-
wohnerwehr vertrieben bei Krugkiste und auf der Witten-
burg ganze Anfassungen.

X Querfurt. Die Stadt ist gestern durch Reichs-
wehr belebt worden. Die Auführer, die tagzuvor noch
die Geschäfte und die Stadtkasse geplündert hatten, er-
griffen die Flucht und schleppten den Bürgermeister, einen
Gärtner und einen Soldaten als Geiseln mit sich.
Die Reichswehr nahm die Verfolgung sofort auf und holte
die Auführer bei Oberwürschnitz ein. Bei dem 100 eint-
spannenden Feuergefecht wurden 3 Geiseln verwundet. Die
Kommunen wurden gefangen genommen. Mit den Händen

wurden keine Füsse mehr in Deutschland als nicht erzeugt eines
noch vorhanden sein können.

Einheitszeitung.

Wieder wurde Fünfzig Tropfen gemacht. Der National-
sozialistische Staat wurde auf der Blatt erschienen.

Sicherlich.

Bei der Siebaktion eingegangen:
Wörth bei Görlitz. Wörth bei Görlitz
liegt nahe! Mit verrückten Lagen soll Sause und Angst
daß er ja bereit angekündigt. Brühlingshaus umwacht und
auch im Würzberg der "Sächsischen Heimat" (III. Monats-
zeitung, Verlag Oscar Laube, Dresden, vierteljährlich nur
20 P. d., Einzelheft M. 2.-). Mit tiefer Empfindung und
in diebstahlischer Sprache schlägt Hans Meyer die Wör-
ten, die dort der Kind, dieser Brühlingsschäpe, nicht
versetzen werden. Von der tödlichen Jugend, ihrem Hass
und Schaden, ihren Freuden und Seelen weiß Kurt Henrich
Schönes und Sartes zu sagen. Kurt Arnold Hinckels er-
freuliche Kinderbücher "Wie der kleine Kümmerlich ge-
worden ist", verklärt mit ihrer Märchenweise die leichten
Augenblicke eines unglücklichen einsamen Kindes. Wie der
Friederichsbad und sein junges Weib Marlen vom Goldfieber
befestigt sind und dann erfahren, daß Gold nicht glücklich
macht, zeigt Rudolf Glaser's Märchen "Die Wünschelrute".
Humor für Kinderherz bringt die "Drei Sägen aus he-
imatlichen Hofverschriften" von Otto Paul und Paul Hennel.
Vom Sächsischen Kinderlied handelt eine wertvolle Studie
Bernhard Schneiders. Anlässlich ihrer Gedenktagen werden
Carl Göde, Bruno Adam, Peterlein und Rabener einnehmend
gewürdigt. Das ganze Heft ist reich mit Material für die
neue Schule unserer Zeit (Arbeitskunde, Lebenkunde). Auch
dieses wohlbekannte Heft erwacht wieder, daß die "Sächsische
Heimat" die beste und bissigste lächelnde Heimatzeitung ist.

Neubestellungen für April

auf das Nieler Tageblatt wolle man hente
noch beim Postamt, bei den Zeitungsaussträgern
oder in der Geschäftsstelle (Goethestraße 59) zur
Vermittelung an die Zeitungsträger bewirken.

Gehr. Gitarre

zu kaufen gefunden.
Offerter unter P. D. 6515
zu das Tageblatt Niela.

Hinterlader

zu verkaufen Werdorf 4.
Glaublicher Sportwagen
zu kaufen gefunden.

Brass. Horn.
Saatenziegenbock
(post. für Ziegensuchzwerke)
mit Ziege u. 2 Bötel verl.
E. Grabl. Berl. b. Wülkniz.

Ein Haken
und Brathaken zu verkaufen
Bovis Nr. 14.

Glucke
mit 10 Schuppen zu ver-
kaufen Langenberg 8c.

Gänse
treffen täglich
ein und gibt
billig ab
Paul Hofmann,
Parckstraße 14.

Ein Gänserich
zu verkaufen
Röderau, Moritz Str. 18.

Eia sehr guterhaltenes
tailliertes

Pianoforte
mit schönem Ton
ist billig zu verkaufen.
Au erst. im Tageblatt Niela.

Guterhalt.
Blüthner-Hügel
zu verkaufen. Zu ertragen
im Tageblatt Niela.

Tafelwage
neu, mit vollt. Gewichten,
zu verl. Paulscher Str. 7.

1 Paar sehr aubach. 200.
Stiel preisw. zu verkaufen
zu erst. im Tageblatt Niela.

Metalibattom.
Stahlkratzmatratzen, Kinder-
betten, Polster an Nieders-
mann, Ratal, frel. Eltern-
möbelfabrik, Guhl i. Thür.

Altmetalle

Al und Eisen
Zum, Savier, Wolla,
Zelle, sow. alle anderen Mö-
beldrähte faust böhrabend
produktien-Einkauf

Roh Richter
Göda, Kirchstr. 32.
— Sonnabends geschlossen.—

Vergessen

Steinicht, das
Nieler
Tageblatt
z. Bezug
ab
1. April
zu bestellen.

Bei Bibermeißelwür. Wicht,
Gliederreichen, Steifheit der
Gelenke, Verrentungen, Ver-
krampfung, Gliederlämmung,
gebraucht man Dräfels
Vlozenstengelvisitus, von
Apotheker Dräfels, Erfurt,
als Einreibungs- u. Magaz-
mittel, seit alters her gebraucht
u. bekannt, Bialke W. 8.50,
zu hab. in Apotheke Göda, G.

Kisten

in verschied. Größen, sowie
ein Posten neu zu verkaufen
Parckstraße 66.

1 P.D. Schuhstiefel, Gr. 36,

1 Paar Halbschuhe, Gr. 36,

1 Schnellverbüff. Gr. 42, Luf-

zu erst. im Tageblatt Niela.

Bei Bibermeißelwür. Wicht,
Gliederreichen, Steifheit der
Gelenke, Verrentungen, Ver-
krampfung, Gliederlämmung,
gebraucht man Dräfels
Vlozenstengelvisitus, von
Apotheker Dräfels, Erfurt,
als Einreibungs- u. Magaz-
mittel, seit alters her gebraucht
u. bekannt, Bialke W. 8.50,
zu hab. in Apotheke Göda, G.

Saatkartoffeln
Blane Odenswälder (Fräbe),
anerkanntes Saatgut, hat zu
verkaufen.

A. Riecke, Stremmen.

"Herr Gebmann," sagte sie, "nein, wie sonderbar! Ich
habe Sie mit ganz andres vorgefunden."

Paul schaute verlegen und suchte vergebens nach einer
passenden Bemerkung.

"Nein, ganz wahnsichtig!" Sie wischte sich wieder in den
Schaukelstuhl, "ich hatte Sie mir älter gedacht und kleinere
und dann — ich weiß selbst nicht, wie ich es sagen soll."

"Hilfe, Du bist wirklich lästig!"
Die Frau Direktor lachte amüsiert und sah dann zu ihrem
Mann hinüber. Die beiden Eltern schaute sehr stolz auf ihre
Söchterchen zu sein und sah sie etwas sonderbare und sie
ein junges Mädchen aus gutem Hause nicht sehr passende
Art des Begrüßungsmits zu finden.

Paul hatte inzwischen Platz genommen und rückte nun
an und mit seiner Entgegnung heraus, welche zwar nicht so
anständig ansieht, als er sie auf dem Wege hierher gebracht
hatte, aber ihm doch nur wenigstens über die ersten
Augenblicke der Verlegenheit hinweghalf: "Es ist mir eine
sehr besondere Ehre, gnädige Frau, und eine ebenso große Freude,
ein paar Abendstunden im angenehmen Familienkreis bei Ihnen
verleben zu dürfen."

Hilfe hatte aufmerksam den wenigen nichtssagenden Worts
des Sohnes gelauert, der sonore Klang seiner tiefen
und sanften Stimme gefiel ihr, und mit der ganzen Un-
schärfe des vergangenen Kindes sah sie ihn nun ins Gesicht
und fragte: "Singen Sie, Herr Gebmann? Ich meine, Sie
müssen einen sehr schönen Bariton haben."

Paul verneinte.

"Es war wohl das erste schmeichelhafte Urteil, das er mir
wurde einer jungen Dame über sich hörte, und das versch-
wiegte ihn weiter. Zugleich aber ergab sich ein gewisser Selbst-
bewußtsein in ihm.

Hilfe hatte sich inzwischen wieder erhoben, was
an den Hügel getreten und begann in den Rosen zu blü-
hen.

In diesem Augenblick öffnete sich nun die Tür, und
Silas Schulz, der Sohn des Hauptes, betrat das Zimmer.

Bei dieser letzten Bemerkung hatte Paul aufgeholt, so
verständig das Häubel sonst war — in diesem Punkte war sie
die einzige Tochter ihres Vaters.

Über er sprach diese Bemerkung nicht aus.

Nach Frau Einschlag war heute sonderbar schwieglos.

Und so verließ der Familienrat gleich ohne Ergebnis.

Der Kochenbäcker warf die halb aufgerissene Säge ab,
wie sie kamme ihm nicht; "seine Deut" hatten ihm die
Stimmung verderben.

Paul merkte das und lachte, als guter Sohn, den Vater
wieder lebendlicher zu stimmen. Er nahm die Säge zurück
und, nach dem Besiegen, dessen Namen ihm völlig fremd
war.

Das Geschäftes begann im Zimmer aufzuhören und
Gretchen warf sich mit einem Heißhüttenschwamm drinnen
auf das Rückenbett.

So war es eigentlich am nettesten!

Und empfanden die vier idom nach lange Zeit. Freunde
hatten hier nur das Familienbett.

Die "Geschäftsbäcker" kamen.

„Was wichtig schmeckt, was die gute Stütze

ist.“

SLUB
Wir führen Wissen.

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Vereinsnachrichten

Reichstag, ehem. Kriegsamt, Donnerstag, 31. 3., abends 1/2 Uhr Sitzung zur Statutenberatung beim 1. Vorsitzenden, Bismarckstr. 11, III.
Deutscher Fleischergesellen-Verein, Ortsgruppe Riesa. Mittwoch, 30. März, abends 8 Uhr Versammlung im Schloßhof. Allein Gescheine dringend erwünscht.
Riesaer Vorwerker e. V. Dienstag 7 Uhr Spiel-Musikus, 8 Uhr Vorstandssitzung Schloßhof, Donnerstag 7.30 Uhr Jugendzusammenkunft, 8 Uhr Monatsversammlung 1. O.S. Schloßhof, Freitag 8 Uhr, 9 Uhr Vorstandssitzung Schloßhof 8 Uhr.
F. Gröba, 30. 3. abends 8 Uhr Monatsvers. Vereins-Spielvereinigung e. V. Deute Vorstand, Spielzusammenkunft "Gute Quelle".

Riesaer Verein für Jugendpflege e. V.

Mittwoch, 30. März, abends 8 Uhr findet in der "Eis-Terrasse" die Mitgliederversammlung statt, zu der überdruss ergebnis eingeladen wird. T.O.: Jahres- und Rassendericht, Wahlen, Anträge. Um zahlerisches Erscheinen bittet der Vorstand.

Leiter Rich. Hofmann, Vor.

W. Richters

Kaufmänn. Separat-Zanzkursus

mit Erlernung feiner gesellschaftlicher Umgangssform beginnt Mittwoch, den 30. März

(Damen 7 Uhr, Herren 8 1/2 Uhr) im Hotel Wettiner Hof. Weitere Anmeldungen in meiner Wohnung, Albertplatz 6, erbeten. Beobachtungsvoll Wob. Richter, Riesa Riehr.

Hochachtungsvoll Wob. Richter, Riesa Riehr.

Richters Kinder-Ballett-Unterricht

für Anmut und Grazie, zur Erzielung eleganter aber unbedeckter Bewegungsform, Förderung der Gesundheit des Körpers, graciöser Haltung beim Gehren und Stärkung der Muskeln, beginnt auf vielseitigen Wunsch

Mittwoch, den 20. April, nachm. 2-4 Uhr. Aufgenommen werden Kinder von 5-10 Jahren. Anmeldungen in meiner Wohnung, Albertplatz 6, erbeten. Beobachtungsvoll Wob. Richter, Ballettkarranger.

Theater im Stern, Zeithain.

Donnerstag, 31. März, abends 8 Uhr
Zum Tollachen! Zuschauer!
Gästspiel des Herrn Paul Sandow:

So ein Mädel!

Buffspiel in 3 Akten.
Vorverkauf im Stern: 4 M. und 2,50 M.
An der Abendkasse: 4,50 M. und 3 M.

Auf in den Kursus!

Frau H. lehrt sein, wie nett die Hausfrau soll sein".

Begins am Mittwoch, 30. März, in der Eis-Terrasse Riesa nachm. 4 und 7 Uhr. Damen, die sich noch nicht gemeldet, wollen 1. Stunde früher kommen.

Bratheringe

englische und schwedische, in ganzen und halben Dosen empfohlen billig

H. Gruhle, Bismarckstr. 35a, Nr. 652.

Achtung! Kein Laden!

Arbeitsbücher in Ledertuch, echtem Filzleder, Zwirnfilz, sowie Manchesterbücher, Manchette, Hemdenstück, Kniefl., Bartschen, gebündigt und ungebündigt, Herren- und Damenkämme, Stangenleinen, gebündigt und ungebündigt, Betttücher, Rückenkissen in weinrot und dunkelblau, Kleidchen, gestickt, Kissenkittel und Hänger, Schlosserholen und Blasen, farblich, empfohlen sehr billig

Robert Gretschmer, Gröba, Öffn. 19, part.

Enträudungsanstalt Riesa,

Fernruf 306. Meissenerstr. 3.

Holzwurm und anderes Ungeziefer in Möbeln, Teppichen, Kleidern usw. werden rektos vertrieben in der Gasgasse.

Nachruf.

Am 25. März 1921 entzog uns der Tod unserer lieben Kameraden

Kurt Schumann

Leckwitz.

Wie bedauern seinen Verlust aus schmerzlichste und werden ihm bei uns ein dauerndes Andenken bewahren.

Die Ortsgruppe Riesa und Umgegend des Einheitsverbands deutscher Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen.

Nirvana VI. Teil „Die Sühne“ oder „Das wiedergefundene Heiligtum“. Der galante König August der Starke.

Um 8 Uhr Dienstag mit Zusatztag bis 10 Uhr Belebung im Schloßhof-Restaurant

Voranzeige.

Restaur.

W. Spiegel

Dazu als Clinton „Der Krieger“ (Kabibis). Beginn der Vorstellungen 7 und 9 Uhr, Dienstag 8 Uhr.

Um 8 Uhr Dienstag abend 7 1/2 Uhr öffentliche

Volkssammlung

im Gasthof Gröba.

Thema: Die politische Lage.

(Gen. Neukirch)

Vereinigte Kommunistische Partei Deutschlands (Ortsgruppe Riesa).

Handwagen

sowie erforderliches
solide Bauart — in allen
Größen — zu äußerster Belastung.
W. Spiegel regt. Lederhof

Moderne Türschilder
HAENELT, Große-Aue
Wettiner-Strasse 9.

Pa. böhmische

Braunkohlen

Kennen auf die Februarabschritte der Koblenz-Karte Mittwoch oder Donnerstag der Str. mit W. 17.20 abgeholt werden bei

A. G. Hering & Co., Hilt. 7.

Wünschelrute

Garantiebohrung auf Wasser.

April 1921 beschäftigte ich zweck Wasserversorgung
für Gemeinden, Bahnhöfen und Güter, sowie Häusern
von Hobelschäben und Mineralwasser eine Reihe durch
Sachsen zu machen. Bei Bedarf erhält Anfrage.

Otto Ebler von Gräfe, Gerardo-Ges.

Metallwünschelrutenfördern.

Dominator - Vollreifen

Erstklassige Gummibereifung
für Lastautomobile



Günstigste
Preise

Sofort
lieferbar

Alleinverkauf f. Sachsen
Bruno Hannover, Dresden-A. 3

Spezial - Geschäft
für Auto - Bereifung aller Art
Tel. 18057 — Lützschenastr. 30

Platzvertreter gesucht

Dunstlichte, feuerfeste
Staldecken, Instandsetzung
schadhafter Wettergiebel
und viele andere, feuerfeste
Bausanwendungen am besten
durch Ziegeldrahtgewebe.
Über 20 Mill. qm verarbeitet.
Beratung u. Lieferung durch:

P. Curt Gräschel
Meissen, Sa.

Bauwaren u. techn. Artikel.

Kückenfutter

(Grieß, gehäckelt
per Pfund 20,- 2,40
empfiehlt)

Ernst Moritz
Gemüsehandlung

Riesa, Hauptstr. 2.

Seefische wieder billiger!

Morgen Mittwoch frisch
ff. Seelachs
ff. Seeteel
ff. Kabeljau
ff. Schellfisch

alles ohne Frost.

Olemons Bürger.

Spannzüchter!

Bis 31. 3. im Wettbewerb
Riesa nicht abgesetzte S.-
Gäste werden angesehen
der Wettbewerb.

Die günstige F. z. umfasst
die Kosten.

Paul Wilhelm
Helene Wilhelm geb. Kaiser

Vermählte.

Sageritz. Riesa.

Statt Karten.
Richard Streubel
Else Streubel geb. Gräule

Vermählte.

Riesa, Ostern 1921.

Albert Vogel
Hedwig Vogel geb. Leonhardt

Vermählte.

Riesa, Ostern 1921.